

KONTROLLIEREN SIE IHREN IMPFFSTATUS

Nach zwei schriftlich bestätigten MMR-Impfungen, einem Nachweis ausreichend schützender Antikörper im Blut oder nach einer mit Labortests bestätigten Masernvirus-Infektion kann von einem ausreichenden Schutz ausgegangen werden.

Versäumte Impfungen können und sollten in jedem Lebensalter so schnell wie möglich nachgeholt werden.

Wer nicht nachweislich gegen Masern geschützt ist, kann bei Kontakt zu an Masern erkrankten Personen von der Gesundheitsbehörde bis zu 21 Tage sogenannten „Verkehrsbeschränkungen“ oder „häuslichen Absonderungen“ unterworfen werden. Das bedeutet zum Beispiel, dass der Besuch von öffentlichen Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen (wie z.B. Schule, Kindergärten) untersagt wird, um die Weiterverbreitung des Virus zu verhindern.

MASERN KÖNNEN AUSGEROTTET WERDEN!

Da der Mensch der einzige Wirt ist, kann eine konsequent hohe Durchimpfungsrate der Bevölkerung von 95% mit 2 Dosen Lebendimpfstoff gegen Masern die Virusübertragung stoppen. Mit Hilfe von entsprechend hohen Durchimpfungsraten kann das Masernvirus auch hierzulande ausgerottet werden.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

www.keinemasern.at

Öffentliche Beratungs- und Impfstellen der Bundesländer unter:

[www.gesundheit.gv.at/service/
beratungsstellen/impfen](http://www.gesundheit.gv.at/service/beratungsstellen/impfen)

Impfplan Österreich unter:

www.bmgf.gv.at/impfen

Impressum:

Medieninhaber: Amt der NÖ Landesregierung
Landessanitätsdirektion NÖ
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Jetzt gegen Masern impfen

Mobiler Impfbus des Landes NÖ:

22.04.2024 in

Waidhofen/Thaya

13:00 Uhr – 16:00 Uhr

Franz-Leisser Str. 2 (Stadtsaal)

3830 Waidhofen/Thaya

- **kostenlose Masern-Impfung
ohne Voranmeldung**
- **kostenlose
Impfpasskontrolle für alle
empfohlenen Impfungen**



WAS SIND MASERN?

Masern sind **keine harmlose Kinderkrankheit**, sondern eine **hoch-ansteckende Viruserkrankung**, die zu **schweren Komplikationen** und **Folgeerkrankungen** führen kann.

WIE KANN MAN SICH VOR MASERN SCHÜTZEN?

Die **Kombinationsimpfung gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR)** bietet einen langanhaltenden Schutz vor schweren Verläufen der Folgeerkrankungen.

Empfohlen sind **2 Impfungen** ab dem **vollendeten 9. Lebensmonat**. Kinder sollten jedenfalls vor Eintritt in eine Betreuungseinrichtung (Krippe, Kindergarten) geimpft werden.

Die Impfung ist für **alle Altersgruppen** in öffentlichen Impfstellen **gratis**. Sie ist hochwirksam und in der Regel sehr gut verträglich.

WAS VIELE NICHT WISSEN:

Masern schwächen die Abwehrkräfte des Körpers so stark, dass über mehrere Jahre ein erhöhtes Risiko für andere lebensbedrohliche Infektionskrankheiten bestehen kann.

MÖGLICHE MASERN-SYMPTOME SIND:

- hohes Fieber
- Hautausschlag (rote, großflächige Flecken)
- Bindehautentzündung

Bei etwa **1 von 5 Erkrankten** treten schwere Verläufe mit Bronchitis, Mittelohr- und/oder Lungenentzündung auf.

In etwa **1-2 von 1.000 Fällen** kommt es zu einer lebensbedrohlichen Entzündung des Gehirns.

Etwa **1 von 600 erkrankten Kindern** unter 1 Jahr entwickelt eine spezielle Form der Gehirnentzündung (SSPE, subakut sklerosierende Panenzephalitis). Diese Masern-Spätfolge ist immer tödlich.

WIE KANN MAN SICH ANSTECKEN?

Masernviren werden durch Tröpfcheninfektion (Sprechen, Husten, Niesen) übertragen. Ansteckungsgefahr besteht bereits 4 Tage vor Auftreten des Hautausschlags.

MOBILER IMPFBUS AM 22.04.2024 IN WAIDHOFEN AN DER THAYA:

Im mobilen Impfbus wird eine Masernimpfung **kostenfrei** für **alle Altersgruppen** und **ohne Voranmeldung** mit dem Impfstoff M-M-RVAXPRO angeboten.

Folgende Unterlagen sind zur Impfung mitzubringen:

- **E-Card**
- **Impfpass**

Auf Wunsch wird eine Überprüfung des persönlichen Impfpasses durchgeführt und Sie werden auf fehlenden Impfschutz hingewiesen.

WANN SOLLTE NICHT GEIMPFT WERDEN?

Nicht geimpft werden dürfen schwangere Frauen, Personen mit geschwächtem Immunsystem oder Personen mit Fieber über 38 Grad. Personen, bei denen allergische Reaktionen bekannt sind, sollten sich vor einer geplanten Impfung von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt beraten lassen.

